

Greifensee 2025 konzert

Benefizkonzert zu Gunsten Kinderhospiz Flamingo, Fällanden



Sonntag, 15. Juni 2025, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Greifensee

Türöffnung: 16.30 Uhr

Dauer: 75 Minuten / Plätze nicht nummeriert

Emina Tabakovic, Blockflöte und Barockboe

Alvin Scheiwiller, Barockvioline

Miya Zographos, Violine

Helena Chenhan Xi, Violine

Jann Zographos, Viola

Carlo Zographos, Violoncello

Eintritt frei, Kollekte

Wir bitten um grosszügige Spenden zu Gunsten des
Benefizprojektes des Lions Club Zürcher Oberland.



LEIBACHER
+ B I B E R - M A N U F A K T U R



Leibacher Biber. Musik im Mund.

www.biber-manufaktur.ch | +41 44 940 29 74

WE SERVE, so lautet das Motto der Lions International, der weltweit grössten Freiwilligen-Organisation. Lions fördern die gegenseitige Verständigung im nahen Umfeld, aber auch unter den Völkern der Welt und unterstützen humanitäre Projekte im In- und Ausland mit den Schwerpunkten Hunger, Umwelt/Trinkwasser, Jugend/Bildung, Diabetes sowie Sehkraft aktiv und nachhaltig.

Mit dem traditionellen **«Greifenseekonzert»** organisiert der Lions Club Zürcher Oberland jedes Jahr in der reformierten Kirche Greifensee ein Benefizkonzert. In Kooperation mit Musikschule Konservatorium Zürich erhalten junge, talentierte Musikerinnen und Musiker am Anfang ihrer Karriere eine Konzertplattform, um sich der Zürcher Oberländer Öffentlichkeit vorzustellen. Der Erlös des Benefizkonzertes wird dabei jeweils einer Oberländer Institution zugute kommen.

2025 wird das **Kinderhospiz Flamingo in Fällanden** bedacht, welches Ende Jahr seinen Betrieb aufnehmen wird. Das Kinderhospiz wird ein Ort der Entlastung und des «Kraft tankens» sein für Familien mit Kindern, die an einer lebenslimitierenden Krankheit leiden. Sie können sich im Kinderhospiz mit Gleichbetroffenen austauschen und erhalten professionelle Begleitung, Betreuung und Beratung.

Wir laden Sie herzlich zu diesem **Benefizkonzert am Sonntag, 15. Juni 2025 um 17.00 Uhr in die reformierte Kirche Greifensee ein**. Beehren Sie die jungen Musikerinnen und Musiker mit Ihrem Besuch und staunen Sie über die grossen Fertigkeiten und die musikalische Reife dieser jungen Künstlerinnen und Künstler. Zeigen Sie Ihre Freude über die Darbietung mit einer grosszügigen Spende zu Gunsten des Kinderhospiz Flamingo. Wir danken schon heute herzlichst für jede Spende und freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.

Herzlichst, Ihr
Lions Club Zürcher Oberland

KONZERTPROGRAMM

Jacques-Martin Hotteterre

(1674-1763)

Deuxième Suite de Pièces à deux dessus, op.6

Duo Pavone

- Duo
- Allemande
- Sarabande
- Gigue
- Contrefaiseurs

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

Thema und 3 Variationen über «Là ci darem la mano»

Streichtrio Zographos

Joseph-François Garnier

(1755-1825)

Duo concertant Nr. 4 in C-Dur

Duo Pavone

- Allegro
- Rondo - Allegretto spirituoso

Kurzvorstellung Kinderhospiz «Flamingo»

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Prélude aus Cello-Suite Nr. 1

Jann Zographos, Viola

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Sarabande und Courante aus Cello-Suite Nr. 1

Carlo Zographos, Violoncello

Béla Bartók

(1881-1945)

44 Duos für 2 Violinen (Sz 98)

Duo Pavone

- Nr. 35 Ruthenische Kolomejka
- Nr. 42 Arabischer Gesang

Luigi Boccherini

(1743-1805)

Streichquartett B-Dur, op. 2/2 (G160)

Streichquartett ZoXi

- I Allegro non tanto
- II Largo
- III Fuga con spirito

Jacques-Martin Hotteterre (1674–1763), berühmter Flötist und Komponist am französischen Hof, prägte den galanten Stil seiner Zeit. Seine *Deuxième Suite de pièces à deux dessus*, op. 6, entfaltet in Sätzen wie Duo, Allemande, Sarabande, Gigue und Contrafaseur elegante Melodien und kunstvolle Dialoge. Die Werke spiegeln die Raffinesse der französischen Barockmusik wider und zeigen Hotteterres Meisterschaft im Zusammenspiel zweier gleichberechtigter Stimmen.

Ludwig van Beethoven (1770–1827) schuf mit Thema und drei Variationen über «Laci, darem, la mano» eine brillante Bearbeitung der berühmten Arie aus Mozarts *Don Giovanni*. Mit seinem charakteristischen Erfindungsreichtum verwandelt Beethoven das schlichte Thema in kunstvolle Variationen voller Virtuosität und Ausdruckskraft. Das Werk zeugt von seiner tiefen Bewunderung für Mozart und seiner Fähigkeit, bekannte Melodien in ein neues, persönliches Klanggewand zu kleiden.

Joseph-François Garnier (1755–1825), Oboist und Komponist der Klassik, schrieb mit seinem *Duo Concertante* Nr. 4 in C-Dur ein virtuoses Kammermusikwerk. Die Sätze Allegro und Rondo zeigen sein Gespür für kantable Melodien und lebendige Dialoge zwischen den Stimmen. Das Stück verbindet Eleganz und Spielfreude und spiegelt den galanten Stil der Zeit wider, geprägt von Leichtigkeit und brillanter Technik.

Johann Sebastian Bach (1685–1750) komponierte mit der *Cellosuite* Nr. 1 in G-Dur eines der bekanntesten Werke für

Solo-Cello. Die Sätze *Prélude*, *Sarabande* und *Courante* zeigen Bachs meisterhafte Verbindung von Struktur und Ausdruck: Das fließende *Prélude* entfaltet sich in einem improvisatorischen Gestus, die feierliche *Sarabande* besticht durch ihre schlichte Eleganz, und die lebhafte *Courante* beeindruckt mit tänzerischer Leichtigkeit und virtuoser Bewegung. Beim heutigen Konzert wird die *Prélude* in einer Adaption für Viola gespielt.

Béla Bartók (1881–1945) vereinte in seinen 44 Duos für zwei Violinen Volksmusiktradition und moderne Klangsprache. Die Nr. 35 (*Ruthenische Kolomeika*) fängt mit rhythmischer Energie und tänzerischem Schwung die Lebendigkeit ruthenischer Volkstänze ein. Die Nr. 42 (*Arabischer Gesang*) entfaltet mit melismatischen Linien und modalen Wendungen eine geheimnisvolle, meditative Atmosphäre. Bartók verarbeitet hier authentische Volksmelodien und bringt deren charakteristische Ausdruckskraft in virtuosem Zusammenspiel zur Geltung.

Luigi Boccherini (1743–1805) verbindet in seinem Streichquartett in B-Dur, Op. 2 Nr. 2 Eleganz und kontrapunktische Kunst. Das lebhafte Allegro non tanto besticht durch melodische Anmut und feine Dialoge. Im Largo entfaltet sich eine lyrische, fast gesangliche Ruhe. Die abschliessende *Fuga con spirito* zeugt von Boccherinis meisterhafter Kontrapunktik und sprühender Spielfreude, die an die barocke Tradition anknüpft, zugleich aber den eleganten Stil der Frühklassik verkörpert.

MUSIKERINNEN UND MUSIKER



Das **ZoXi Quartett** besteht aus drei Zographos-Geschwistern und Helena Chenhan Xi. Daher auch der Name ZoXi. Ursprünglich als Trio unterwegs, ist das Ensemble erst seit kurzem zum Quartett gewachsen. Die neue Besetzung bringt frischen Schwung und neue klangliche Möglichkeiten. Die jungen Musiker*innen begeistern durch Spielfreude und Feingefühl an Konzerten und Wettbewerben. Betreut werden die jungen Musiker*innen an MKZ durch Sophie Aeberli und François Girard.

Miya Zographos (1. Violine) ist 14 Jahre alt und geht in die Kantonsschule. Sie macht gern und viel Musik, als Solistin und in verschiedenen Ensembles und Orchestern von MKZ. Neben der Musik tanzt und reitet sie gern.

Helena Chenhan Xi (2. Violine) begeistert sich für Musik aller Stilrichtungen und bringt viel Gefühl in ihr Spiel ein. Sie ist 12 Jahre alt und zur Zeit Stimmführerin der 2. Violine in MKZ City String II. Neben der Geige spielt sie auch leidenschaftlich Klavier, nimmt an Wettbewerben teil und konnte dabei schon mehrere Preise gewinnen.

Jann Zographos (Viola) ist mit 9 Jahren der Jüngste im Ensemble und besucht die dritte Klasse der Primarschule. Er tritt sehr gern mit seiner Bratsche vor Publikum auf. Es macht ihm viel Spass, aus dem Kopf bekannte Stücke nachzuspielen und auch zu improvisieren.

Carlo Zographos (Violoncello) ist 11 Jahre alt und besucht die 5. Klasse der Primarschule. Er spielt auf seinem Cello sehr gern technisch komplizierte und schnelle Stücke. Er liebt die tiefen Klänge, weshalb er auch Kontrabass spielt. Das Musizieren zusammen mit anderen macht ihm viel Spass.



*Alvin Scheiwiller und Emina Tabakovic bilden an Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) seit 2022 das **Duo Pavone** unter der Leitung von Heidi-Maria Makkonen. Mit ihren Auftritten können sie das Publikum regelmässig begeistern. 2023 gewannen sie beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Lugano den ersten Preis mit Auszeichnung in der Kategorie Alte Musik. 2024 folgten der erste Preis beim Zürcher Musikwettbewerb sowie der Förderpreis 2024 von MKZ Zürich.*

Emina Tabakovic (*2014) erhält seit 2019 Blockflötenunterricht bei Teun Wisse an Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) und begann 2024 mit Barockoboe bei Philipp Wagner. Zudem widmet sie sich mit Freude der Improvisation bei Prof. Andreas Böhlen (ZHdK). 2023 und 2025 wurde sie beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb mit dem ersten Preis mit Auszeichnung in der Kategorie Alte Musik Solo geehrt. Neben ihrem Engagement im Duo Pavone spielt sie in weiteren Ensembles und ist Mitglied des Jugendbarockorchesters der Schola Cantorum Basiliensis.

Der dreizehnjährige **Alvin Scheiwiller** spielt Geige seit er vier Jahre alt ist. Wenig später begann er auch zu komponieren. Mit elf Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für die Barockgeige. Alvin hat dreimal einen 1. Preis mit Auszeichnung am Finale des SJMW in der Kategorie Komposition errungen, den 2. Preis beim internationalen Kompositionswettbewerb der Camerata Zürich und einen 1. Preis mit Auszeichnung mit der Barockgeige in der diesjährigen Entrada-Austragung des SJMW.



DANK

Wir danken den Musikerinnen und Musikern herzlichst, welche allesamt ohne Gage dieses Konzert bestreiten, damit der Erlös für das Kinderhospiz «Flamingo» möglichst hoch ausfallen wird. Besten Dank auch der reformierten Kirchgemeinde Greifensee, welche die Kirche ebenfalls kostenlos zur Verfügung stellt. Auch der Media-Center Uster AG gebührt ein herzlicher Dank für den kostenlosen Druck dieses Konzertprogrammheftes sowie der Leibacher-Biber-Manufaktur, welche den Musikerinnen und Musikern als Dankeschön einen herrlich duftenden Biber überreicht.

Flamingo Kinderhospiz Fällanden

In der Schweiz gibt es nach neusten Hochrechnungen mehr als 10'000 Kinder und Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen. Sie werden von ihren Familien rund um die Uhr, 365 Tage pro Jahr liebevoll gepflegt und umsorgt – diese Familien leisten Unvorstellbares.

Das Flamingo Kinderhospiz schliesst mit seinem Angebot eine Lücke im Gesundheitssystem und stellt ein wichtiges Bindeglied in der pädiatrischen, palliativen Betreuungskette dar. Es ist die erste Einrichtung dieser Art im Kanton Zürich. Das «Flamingo» ergänzt professionell und qualitativ hochstehend bestehende Unterstützungsangebote in einem eigens dafür gebauten Haus in einem naturnahen Erholungsgebiet. Es kann bis zu acht Kinder/Jugendliche und ihre Familien aufnehmen. Das Angebot im Kinderhospiz wird sorgfältig auf die Bedürfnisse der erkrankten Kinder und ihrer Familien ausgerichtet. Verschiedene Therapien und die spezialisierte Pädiatrische Palliative Care (sPPC) werden in einem ganzheitlichen Konzept von einem multiprofessionellen Team angewandt.

Anders als ein Hospiz für Erwachsene ist ein Kinderhospiz nicht primär ein Ort für die letzte Lebensphase. Die Mehrzahl der Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen werden hier gemeinsam mit ihren Familien für einige Wochen neue Kräfte vom anstrengenden Alltag sammeln können. Betroffene Familien können auch über Jahre hinweg immer wieder im Kinderhospiz aufgenommen werden, denn das Begleiten eines Lebensweges mit Unterstützung bei der Pflege und Beratung für den Alltag steht im Zentrum. Ziel ist es, einen Ort und ein Angebot zu schaffen, um die bestmögliche Lebensqualität aller Betroffenen zu fördern.

Bis zur Umsetzung der Strategien für Palliative Care, insbesondere für Kinderhospize, sind die Abrechnungsmöglichkeiten im schweizerischen Gesundheitswesen beschränkt. Besondere Therapieformen wie Psychotherapie, Kunst- und Musiktherapie oder tierbegleitete Therapie können nicht durch die Kostenträger abgerechnet werden. Der Erlös des Benefizkonzertes des Lions Club Zürcher Oberland ermöglicht es, bedürftigen Familien während ihres Aufenthaltes im Flamingo trotzdem an diesen therapeutischen Zusatzangeboten teilzunehmen.

KONZERTORT

Die reformierte Kirche Greifensee

ist die einzige gotische Kirche mit dreieckigem Grundriss in ganz Europa. Erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1353 wurde sie in der Ecke der Stadtmauer errichtet. Darum auch der dreieckige Grundriss. Die gebogene Langseite war ein Teil der Stadtbefestigung und hatte deshalb in ihren Anfängen nur ein Fenster nach Osten. Interessant ist auch, dass der gotische Innenraum mit seinem Sternengewölbe kaum mehr als ein Drittel der Gesamthöhe des Baus einnimmt. Darüber lag nämlich der Wehrgang, wovon noch zwei Schiessscharten zeugen. Erwähnenswert ist auch die immer noch vorhandene Holzempore, die 1638 eingebaut und beschriftet wurde. Während der Belagerung von Greifensee 1444 wurde vermutlich das Dach der Kirche beschädigt, der Innenraum blieb glücklicherweise

unversehrt. Es ist erstaunlich, aber dieses hübsche gotische Baudenkmal blieb mehr oder weniger unversehrt, auch als 1861 das Städtli brannte. Renoviert wurde das Gotteshaus 1977/78 durch den Architekten Peter Germann und steht unter eidgenössischem Denkmalschutz.



LIONS

Die Lions-Bewegung wurde 1917 in Chicago von Melvin Jones gegründet. Heute zählt sie ca. 1,4 Millionen Mitglieder in rund 200 Ländern. Lions setzt sich weltweit für die Lösung und Linderung schwerwiegender medizinischer Probleme wie Blindheit, Drogensucht und Diabetes ein. Die

Trinkwasserversorgung in Trockengebieten der Dritten Welt ist ein weiteres wichtiges Lions-Anliegen. Den 235 Lions und Leo Clubs der Schweiz gehören rund 10'000 Schweizerinnen und Schweizer an. Der Lions Club Zürcher Oberland wurde 1955 gegründet und umfasst derzeit 34 Mitglieder.

“Sei ein Lion!„

“ Unter dem Motto
we serve
helfen Lions Menschen in Not,
fördern Jugendliche und setzen
sich für eine intakte
Umwelt ein. „



Willkommen in einer der grössten humanitären
Hilfsdienstorganisationen der Welt.

Grafik.
Web.
Druck.
Film.
Foto.



Media-Center Uster AG
Neugrütstrasse 2
8610 Uster

+41 43 399 11 11
mcu.swiss



Veranstalter: Lions Club Zürcher Oberland
Postcheckkonto: CH 85 0483 5010 2505 6100 4
Spenden-Vermerk: «Benefizkonzert 2025»

